

Do de feyde is verdragen,
Is beholden in den sagen
De ansprake und rechticheyt,
De den Försten an Peyne to steyt:

De vvyllen se daranne beholden
Herkomen van den olden.
Wen de Försten gan up den grund,
So hebben se daranne eyn harth punth.

XII.

FRAGMENTVM CHRONICI

HILDESHEMENSIS

VERNACVLO SAXONVM SERMONE SCRIPTI

EX MSTO.

Anno post M. C. tria deinde triginta novemqve,
Nocte vigil Christi *Dammo* subversus ab alto:
Ædibus in sacris sacer est mactatus ad aras
Parvulus in cunis, vitali & luce privatus.

DO ist die dam von dem von Hildensheimb thom lestenmaal verstorret: der priester in der H. Kristmisse todt gestecken, unnd die kleinen kinderckens in die wiegen umbgebracht, die Borgemeister hadde sinen sone up dem damme wonent tho sick geroepen, und oenen nicht willen verlahen: sus were he ock umme dat levent kamen. Hirvor hebben sie den Keiser mutten straffe gebe, und in die gülden büßen kiken, ock dat huf *Marienborg*, vor der stadt harde an die Instere gelegen, bawen mutten.

Anno 1428. liepen eilff *Schodüvels* tho Hildensheimb up der straten, die hieten Henni Linnkogel, Henrich Warnesen, Eggert Stein, Rudolff von Harlessen, Hans Volekolt, Hans Berendes, Herman Heddesen, Curd Breskeke, Hans Holthausen, Warner Reinckelmans, und Hans Theves, der worden etliche erf lagen, dan sie sich övell up der straten anstellenden; deden frauen, megde und kinder verfehren, darvon hefft dat *Schodüvels* *Cranze* in Hildensheimb vor der korsners hofte stahend den namen bekommen.

Anno 1485. do brennenden die von Hildensheim *Hohenhameln* uth, und gewunnen den kerckhoff unnde die kerken: grepen aldar 150. mann gelangen, darunder wehren Hans von Steinbargk, unnd Bartold von Rutenbarg. Dat geschach des fridages vor pingsten.

In der vorbeschreven *Veibede*, des mandags nach Matthias dage, dess ülbigen jahres, do hadden die von Hildensheimb öhren Bischoff hulde und aidt upgesagt.

In düssen süßigen jahre, der Bischoff van Hildensheimb mitt hulpe *Herzog Hinrichen*, *Herzogs Wilhelms sohne*, branten aff die wahre up den Galgbarg, den Knevel, Uppener, Bethmer und Ismar Thorne, und haweten die rade unde den galgen vor der stadt umb. Es legen ock die von Dransfelde sechs dage vor Hildensheimb, ehe sie sick viend erclerene.

Anno 1488. erhoff sick ein groet krieg zwvischen *Herzog Henrich*, *Herzog Wilhelms sohne*, unnd der stadt *Braunschweig*: und vvo die von Hildensheimb den von Braunschwig mit spiefe, pulver, loth unnd andern sacken nicht vvehren tho hulpe kommen, vvolle sie die schanze verfehren hebben. Dan die von Hildensheimb domals, nicht vviert van Peyna, zveymahl eines tages, den Hertogen in die flucht sloagen, und vwort also die stadt Braunschwig dorch hulf dero von Hildensheimb erholdenn.

Anno 1493. geschag eine *schlachtung uff dem Bleckensteder dahn*, zwvischen Hertog *Heinrichen* van Braunschwig, und der beiden stede Braunschwig und Hildensheimb: und es behielten die beiden steden den plaz, sloagen den Hertogen, und nehmen sin gesctütte.

Anno 1495. do gevvan *Bischoff Barteldt* zu Hildensheimb neben der stadt Hildensheimb Hanse von Hardenbarg dat haus *Hardenbarg* aff, darumb dat he up dat Stiffte gerovet hadde. Dat geschach nach unfere leven Frauven Latern.

Anno 1496. fridages nach Lucia, vvorden for der stadt Hildensheimb 2. *boven* aufgehovven die köppe: hiet die eine Werner Buddeker, der ander Cordt. Dan sie konden mit öhrer duvelschen kunst alle Frauven unnd jungfrauven tho falle bringen.

Anno 1510. ist das *Bergtorff* vor Hildensheim thom andern mahl verstorret vvorden, unde den lüden alle darh öhre genommen vvorden. Zur straffe haben die von Hildensheimb, so lange die stadt stehn vvird, unnd evviglich zu geben versprochen drey vvacxsene becken licht, so vor dem Ho-missen-altar hengen, vvelche nummer ausgeloschen vverden, sondern tagh und nacht brennen müssen.

Anno 1525. am tage Vincula Petri im mittage, do vvort ein groth fuer up der Nienstadt Hildensheimb. Es brante die Wullenvvefer strate ganz aff beth an dat bleck und dar umbher, also dat 140. hueler affbranten, und vvas ein so groth screcken under den lueden, dan man forchte, die gantze stadt solte im feur vergahn. Dat slaphues thom hilligen creutze zundet an, desgliken das kornhaus up dem domhoeff, und sonstn vvol an acht oder negen oerden. In der olden stadt der hoge torn vor den Bruegell der brante boven, dat dat bly vom knope herunter smalt, dat die lude entlick mitt strenten und sprützen uthlescheden, und die thorn lag vull pulver. So es daran gekahmen, vvehre die gantze stadt Hildensheimb im feur vergahn. Und ist der selbige thorn hernacher invvendig mit etzlicher gevvalt underlegt vvorden.

Anno 1526. am sondage Kiliani den 8. Julii hielden die *becker* von Hildensheimb, Braunschvieg, Hannover, Alfeld, Bockenen, Peine und andere umbligende stede, oehren *gruen meyerdag in Hildensheimb*, und vvorden do alle kelber von denselben upgefreten.

Anno 1542. Senatus populusq; Hildeshemensis sincerissimum Christi evangelium amplexi sunt: scilicet.

O gi verblende lüjekens! vvat teye gi jück in den sinn? Ist dat ey vvifer als dat höen, dat küken als die klucke? Menne gi, dat dat evangelium sy under die bancke verborgen gesteckt, und die Papisten sick mit de episteln behulpen? O vvit gefeilt, settet ein brill up, und verdammte jo juvve liefe ollen nicht, davon jy sint herkamen.

Anno 1546. den 29. Julii vvaren die van Hildensheimb auff dem kapittelhaus bey unsern Hern, und verboeden öhnen nicht tho singen noch tho lesende. Davor musten sie dem Kaiser Maximiliano geven 2600. goldgülden, unde achte grote stücke geschutte nach Praga levern.

Anno 1547. do breken die von Hildensheimb die *Cartus* und die *Sulten*. Da stunden schöne spirzen up. Des andern jahrs vvar dat dorf *Lenge de* von *Christoff von Hagen* utgepuget: den er vvar den von Hildensheimb fiendt, geschach am tage Elisabeth.

Anno 1552. brante der vvahl hinder S. Michael dem kloster in Hildensheimb, und man muste viel vvasser tho söhren, und darein gieten, dat et löschede. Solches geschach in den hiligen Wienachten, und brante vvol ösefer acht tage.

Anno 1555. den 22. Martii vvurden Zacharias Koch van Seesen, und Barvvard Sterneberg umb der gevvaltsamen thadt vvillen, die sie mit hülf Andres Kramer och von Seesen, an Hern *Theodorico Blecker* Thumbhern zu Hildensheimb begangen, als das sie denselbigen *fenglich aus der stadt Hildensheimb führen* und Herzog Heinrich von Braunschvieg uberlietern vvolden, vwie man sagte, vor öffentlich halsgericht gestellte, und zum schvverde verurtheilet: vvorden aber begnadet, und durch sui bitte zvveyer megde los geben, vvelche sie sich den 25. septembris in S. Pauls Kirchen ehlich geben lassen müssen, und allen gerichtskosten bezahlt. Der einemithelffer hat sich in der stadt verkrochen, das derselbe nicht gefangen, und vvere derselbe bekommen, vvehre keiner mit den leben darvon kommen, den der Andreas Cramer vvar der rechte führer.

Anno 1557. lag Hertog Heinrich zue Braunschvieg in *Borsumb*, und fordert dat haus Steutvvaldt, Bischoff Borchert zum besten, aber datmahl krieg he den sulven nicht.

Anno 1583. am dage der upnemunge der moder Gortes Mariae uth düssen jammerthal heben die von Hildensheimb sick mit den *Losebeckens* oder Nyenstedischen vereiniget, und einen evvigen verdragt gemacket, ock also öere stadt in die ollen stadt bracht, die groten Postyen na dem *Eselstig* mit dem vvalle und enen dipen graven neddergerehren, unde also eine stadt darut gemaked. Ock enen groten schäet an gelt, sulver und golt tho sick bekamen. Tho groten danckte het die sampe Raddat fest *Kruel W. ginge* tho firende evvig angelavvet: aber dorch affgunst *Meister Beckers* Superintendenten vvetherumb thoschlagen, unde tho nichte gemacket. Men let klein sermöniken hir van macken, und vvan dat geschen is, mag man vvether tho hus ghan, ein edder tho sine arbeit up dat edt nit ein ansehn hedde, als vvere vvi noch Papistische, unde vvollen mit önen grot tyren. Dat het vvarheffiken grot gesprochen, averst vvenig holden. Dan vvan ein Preidicant hat den enen voet up dem predickstoel, und den andern up dat radhus, geit idösel tho in söliker versamlunge.

Anno 1597. sein alhier an der *peste* gestorben *sechs tausend und etliche darüber*: angefangen umb mitten sommer, und bis auff Nativitatis Christi continuiret. Ist über die massen heffig gevvesen. Ist grosse *theurung* gevvesen, alle umbligende dörfer und stede anhero verfuget umb brotkorn, daher 1. malter 5. thaler golt.

Anno 1599. Im *blutgangk* funffhundert gestorben, ist endlicher dan die *peste*. Hat baldt ein gantz halb jahr gevvehret, und gantz jämmerlich anzuhören gevvesen.

Anno 1609. Abermahl die *peste* dominirt, und daran umkomen *zweyttausend dreyhundert* mann und vveibspersonen. Die lufft ist allzeit guet, und nicht inficiret gevvesen. Gott der lieber Herr, der uns bevahrt, vvolle uns hinfurder bevahren väterlich. Cui laus, honor & gloria.